

Leben in Chemnitz so attraktiv wie nie

LEWO setzt bei Wohnungsvermietung auch auf die Stadt der Moderne

Leipzig 19. März 2019 – Chemnitz erfreut sich seit Jahren zunehmender Popularität. Für die LEWO Unternehmensgruppe Grund genug, auf Chemnitz als attraktiven Standort für hochwertige Immobiliensanierung und -vermietung zu setzen. Als eines der Vorzeigebjekte soll im Mai 2019 die nachhaltig sanierte ehemalige Knopffabrik im Stadtteil Borna-Heinersdorf übergeben werden.

Stephan Praus, Geschäftsführer der LEWO Unternehmensgruppe, lobt Chemnitz als Stadt mit hoher Lebensqualität: „In Chemnitz verbinden sich wie in kaum einer anderen Stadt ideale wirtschaftliche Bedingungen und ein attraktives Lebensumfeld. Chemnitz ist nicht nur wichtiger Standort für innovative Branchen, sondern punktet auch mit einem vielfältigen kulturellen Angebot, guter Verkehrsanbindung und jeder Menge Grün.“ Gute Argumente für die drittgrößte Stadt Sachsens, die sich seit Jahren immer größerer Beliebtheit erfreut, und das nicht zuletzt bei jungen Familien. „Chemnitz ist voll im Kommen“, fasst Stephan Praus zusammen.

Die LEWO-Gruppe hat das Potential von Chemnitz im mitteldeutschen Immobilienmarkt früh erkannt. Seit 2017 saniert das Unternehmen die ehemalige Knopffabrik Petzold & Maeser KG im Stadtteil Borna-Heinersdorf. Der unter Denkmalschutz stehende Industriebau soll nach umfangreichen Baumaßnahmen im Mai bezugsfertig übergeben werden. 36 Wohneinheiten mit einer Gesamtfläche von ca. 3.690 m² stehen dann für ihre künftigen Mieter bereit. Für Praus steht das Objekt sinnbildlich für den LEWO-Leitgedanken: „Innovation trifft auf Tradition – historische Bauwerke erhalten eine moderne und nachhaltige Nutzung.“

Bei der Sanierung von Denkmalschutzimmobilien setzt die LEWO-Unternehmensgruppe auf ein innovatives Konzept, das die Nutzung regenerativer Energien in den Mittelpunkt stellt. So werden etwa Solaranlagen zur Warmwasserbereitung installiert und Gebäude effektiv gedämmt, um den Heizaufwand zu reduzieren. Das spart nicht nur Nebenkosten, sondern reduziert langfristig auch den CO₂- Ausstoß.